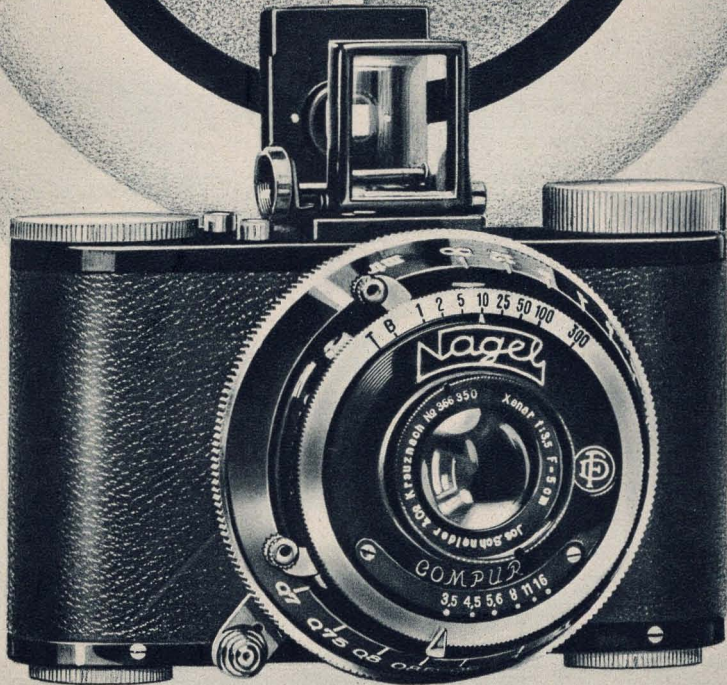


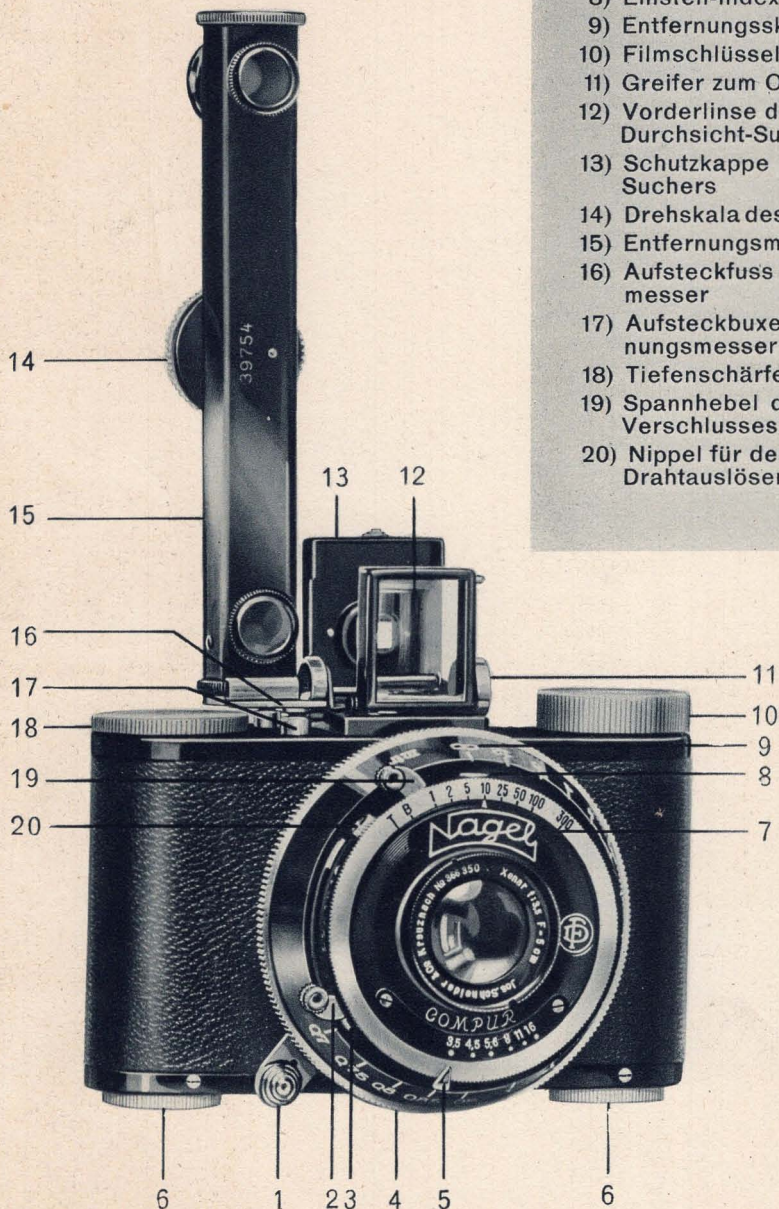
*Purille*



*Warum denn Kleinfilm-Camera?*

# Die Einzelteile der Pupille

- 1) Auszughebel
- 2) Auslösehebel des Verschlusses
- 3) Verschuß-Sicherung
- 4) Stativmutter im Bodenteil
- 5) Blendenhebel
- 6) Unterlage zum Aufstellen
- 7) Compur-Verschluss bis  $\frac{1}{300}$  Sek.
- 8) Einstell-Index
- 9) Entfernungsskala 14 cm lang
- 10) Filmschlüssel
- 11) Greifer zum Oeffnen der Camera
- 12) Vorderlinse des optischen Durchsicht-Suchers
- 13) Schutzkappe mit Hinterlinse des Suchers
- 14) Drehskala des Entfernungsmessers
- 15) Entfernungsmesser
- 16) Aufsteckfuss für den Entfernungsmesser
- 17) Aufsteckboxen für den Entfernungsmesser und Brillantsucher
- 18) Tiefenschärfentabelle
- 19) Spannhobel des Compur-Verschlusses
- 20) Nippel für den Finger- oder Drahtauslöser



# Und warum denn die Pupille?

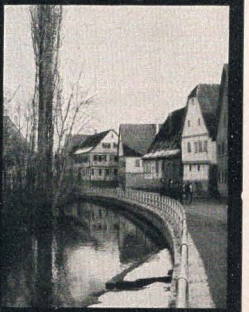
Zuerst werden Sie fragen: „Wie kommt es eigentlich, daß die Kleinfilm-Cameras in der letzten Zeit eine so auffallend große Rolle spielen, und worin liegen ihre Vorteile?“

Es ist natürlich eine angenehmere Sache, mit einer so netten kleinen Camera losziehen zu können, als ein großes, schweres Möbel mitnehmen zu müssen. Durch die Kleinheit und Bequemlichkeit der Camera wird die Freude an der Photographie erst zur wahren Freude. Für alle, die etwas von der Sache verstehen, ist aber natürlich die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend, nicht nur die kleine Form. Nach anfänglichem Mißtrauen hat gerade der erfahrene Amateur die technischen Vorteile der Kleinbildphotographie rasch erkannt, und die angefügten begeisterten Urteile lassen keinen Zweifel, wie hoch die Leistungsfähigkeit der „Pupille“ von ihren Besitzern eingeschätzt wird.

*Wie war es aber möglich,  
der kleinen „Pupille“  
die große Leistungsfähigkeit zu geben?*

Auch Ihnen wird vielleicht diese Frage auf der Zunge liegen. Es ist Ihnen gewiß bekannt, daß die erhöhte Lichtstärke des Objectives eine Camera allgemeiner verwendbar macht. Betrachten Sie einmal das Bild des Mannes, der hier gemütlich beim Bier sitzt, oder die Bilder „Bahnhofshalle“ und „Kinokasse“. Ist es nicht großartig, daß man solche Aufnahmen mit der „Pupille“ ohne Stativ aus der Hand aufnehmen kann? Diese Bilder veranschaulichen deutlich, daß dem „Pupille“-Besitzer alle Möglichkeiten offenstehen. Und dann, welche Plastik und vorzügliche Perspektive liegt in diesen beiden nur leicht vergrößerten Bildern. Also selbst in gedeckten Räumen ist die „Pupille“ aufnahmebereit. Fast zu jeder Tageszeit, im Sommer wie im Winter, können selbst in Innenräumen langsame Momentaufnahmen ohne Stativ gemacht werden!

Die graphische Darstellung des Flächeninhalts der wirk-samen Objectivdurchmesser auf Seite 8 zeigt, wie un-abhängig die lichtstarke „Pupille“-Optik macht, gegen-über einem der gebräuchlichen Objective 1:4,5. Trotz





Bahnhofshalle



Kinokasse

dieser erhöhten Lichtstärke ist das Arbeiten in der Praxis leicht, weil die kurze Brennweite von 5 cm den Vorteil ausgedehnter Tiefschärfe bringt.

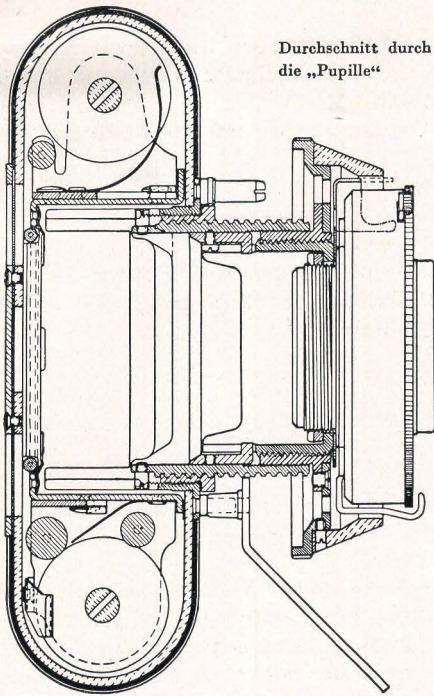
Die Kleinfilm-Camera ist also durchaus kein Spielzeug, sondern ein hochwertiges Aufnahmegerät, das in vielen Fällen die Camera großen Formats an Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit übertrifft.

*Warum sind denn die Konstrukteure jetzt erst auf den Gedanken gekommen, so bequeme, kleine und leistungsfähige Cameras zu bauen?*

Auch bei der Kleincamera verhält es sich nicht anders wie bei jeder technischen Errungenschaft. Erst nachdem alle notwendigen Faktoren geschaffen waren, vor allem das geeignete Objektiv und der Film von höchster Qualität, war die Gewähr für die ideale Leistung gegeben. Kurzum, auch die Kleincamera  $3 \times 4$  mußte im Laufe der Zeit reif werden. Von ausschlaggebender Bedeutung war für das Kleinbild und seine gute Vergrößerungsfähigkeit die Herstellung der modernen, feinkörnigen, hochorthochromatischen und lichthof-freien Rollfilme in Tageslichtpackung  $4 \times 6 \frac{1}{2}$  — Eigenschaften, die bislang nur der Kinofilm hatte.

Das Kinobild kann überhaupt als ein Vorläufer des Kleincamera-Bildes bezeichnet werden. Sicherlich ist Ihnen im Kinopalast schon die hervorragende Plastik und Perspektive der Bilder aufgefallen. Das vergrößerte „Pupille“-Bild zeigt die gleichen Qualitäten.

Aber auch der Bau der Kleincamera stellte bei ihren in jeder Beziehung



Durchschnitt durch die „Pupille“

reduzierten Maßen außergewöhnliche Anforderungen an die überaus peinlich genaue Konstruktion und Herstellung. Sie brauchen gar kein Präzisions-Mechaniker zu sein, um das bei der „Pupille“ rein gefühlsmäßig zu erkennen. Sie werden Ihre Freude an dieser Wertarbeit haben, wenn Sie die „Pupille“ einmal in die Hand nehmen. Wenn Sie an den handlichen Gewinden drehen, fühlen Sie, wie spielend alles ineinandergreift und peinlich genau zusammenarbeitet, wie beim Glashütter Uhrwerk, das nach Jahrzehnten gleichmäßig läuft.

### Die Einstellung des Objektivs

ist bei der „Pupille“ auf das genaueste mit einem Spezialmikroskop justiert. Sie werden verstehen, welche Bedeutung deshalb dem immer gleichbleibenden, unverrückbar festen Stand des Objektivs parallel zum Film zukommt. Der Messing-Tubus ist außerdem gegen Witterungseinflüsse unempfindlich, auch in den Tropen.

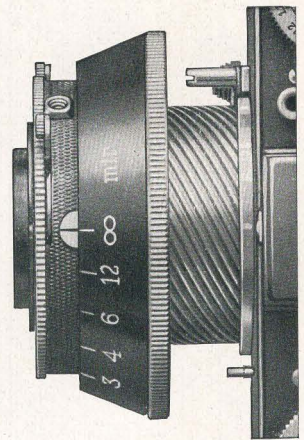


Die Filmführung

### Der Auszug-Tubus und das Einstellgewinde der „Pupille“

haben eine fast unbegrenzte Lebensdauer. Es ist der Mühe wert, dieses peinlich gearbeitete Vielganggewinde besonders kritisch zu prüfen. Die „Pupille“ hat keinen Lederbalg, sondern einen sogenannten „Tubus“ aus Messing, der sich nicht verändern kann. Eine ganz hohe Leistung der Feinmechanik. Der Kenner wird diesen Vorzug der „Pupille“ besonders schätzen.

Was würde es aber nützen, wenn die „Pupille“ durch ihre präzise Technik zwar einen festen Stand des Objektivs hat, auf der anderen Seite aber der dahinterliegende Film nicht ebenso tadellos plan liegt?



Auszug-Tubus

Wenn Sie eine vollkommene Präzisions-Camera zu besitzen meinen, dann darf nicht irgendwo eine Schwäche im Apparat sein, die Sie beim Kauf nicht erkennen können. Auch in diesem wichtigen Punkt läßt Sie die „Pupille“ nicht im Stich. Offen-  
standen, es waren langwierige Versuche nötig, um hier die zuverlässigste Lösung zu finden.

### Der Filmspulenhalter der „Pupille“

ist mit seiner neuartigen Gegenspule und dem rückwärts gefederten Blendrahmen eine bisher unbekannte Neuerung.

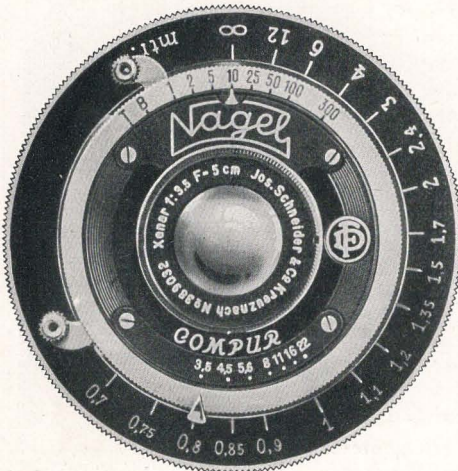
*Eines der ersten Photo-Spezialgeschäfte Deutschlands,*

*das sich auf das Kleinbildwesen hervorragend spezialisiert hat, schreibt über diesen Punkt wie folgt:*

„Nachdem wir Gelegenheit hatten, eine ‚Pupille‘ mit der Filmumlenkung auszuprobieren, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die erzielten Aufnahmen, was Schärfe anbelangt, das Beste darstellen, was wir in  $3 \times 4$  bisher gesehen haben. Unser Herr W. äußerte sich begeistert über die Resultate. Die Filmführung ist wirklich so, daß man sie sich nicht besser wünschen könnte.“

Was würde aber all diese Präzision nützen? Man muß sie vor allem auf einfache und handliche Weise in die Praxis umsetzen können.

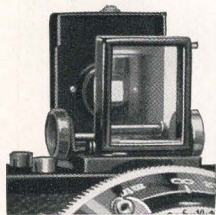
### Der große, übersichtlich gravierte Skalenring



Der Skalenring

leistet hierbei unübertreffliche Dienste. Es ist erstaunlich, daß die kleine „Pupille“ bei einer Gehäuselänge von nur ca. 9 cm mit einer 14 cm langen Einstellskala ausgerüstet werden konnte. Sie ist von „Unendlich“ bis 70 cm Nahentfernung sehr übersichtlich eingeteilt und dreht sich in einem ganzflachen Präzisions-Schnecken-  
gang, so daß man spielend leicht und genau einstellen kann. Wer die Praxis kennt, weiß das zu schätzen, selbst im Winter bei großer Kälte ist die große Skala mit Handschuhen leicht zu fassen. Wenn Sie, besonders bei Nahaufnahmen — Porträts, Stillleben usw. — 100%ig scharf einstellen wollen, so sind die folgenden Zusatzgerä-  
te eine gute Hilfe.

## Der optische Sucher,



mit welchem die „Pupille“ ausgerüstet ist, stellt einen modifizierten Newton-Sucher dar. Die eigentliche Sucherlinse ist eine Zerstreuungslinse, die dem Auge ein verkleinertes virtuelles Bild des anvisierten Bildausschnittes liefert. Zwischen der Sucherlinse und dem beobachtenden Auge ist eine kleine Sammellinse eingeschaltet, welche mit

einer Maske zur Begrenzung des Bildausschnittes versehen ist und auf Grund ihrer Lupenwirkung dem Auge das an sich sehr kleine Sucherbild bequem vergrößert darbietet. Damit man den ganzen Bildausschnitt ohne wesentliche Augenbewegungen überblicken kann, empfiehlt es sich, mit dem Auge auf den hierfür üblichen Abstand etwa 14 mm an die Augenlinse des Suchers heranzugehen. Lichtbildner, die an starker Fehlsichtigkeit leiden und aus diesem Grunde Augengläser tragen, behalten beim Suchen des Bildausschnittes zweckmäßig ihr Augenglas auf.

### „Pupille“-Brillantsucher

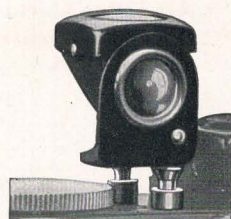
Wer Aufnahmen aus Brusthöhe machen will, findet in dem aufsteckbaren „Pupille“-Brillantsucher mit Libelle ein bequemes Zusatzgerät.

### Ein mechanischer Tiefenschärfer

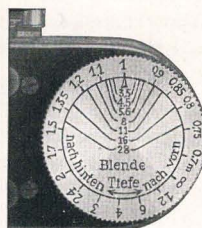
gibt in schwierigen Fällen auf einfache Weise Aufschluß, welche Tiefenschärfe durch Abblendung erreichbar ist. Er dient aber vor allem auch zur Ermittlung der richtigen „mittleren Entfernung“, so daß man oft bei geringer Abblendung das größtmögliche Maß an Tiefenschärfe herausholen kann, ohne zur Stativaufnahme gezwungen zu sein.

### Der „Pupille“-Entfernungsmesser

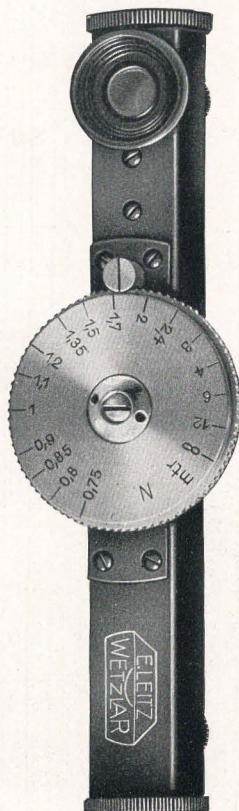
kann ohne Anpassung auf die Camera aufgesteckt werden. Durch Drehen der Skalenscheibe werden in ihm zwei Bilder des zu messenden Gegenstandes zur Deckung gebracht. Die gemessene Entfernung läßt sich direkt ablesen und auf die Einstellskala übertragen.



Brillantsucher



Tiefenschärfer

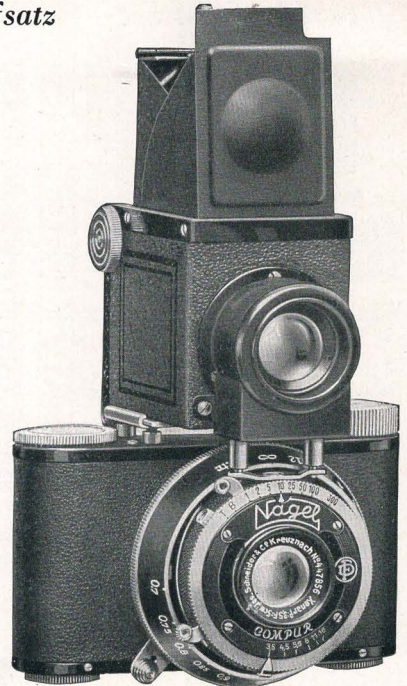


Entfernungsmesser

## Der „Pupille“- Spiegel-Reflex-Aufsatz

Ein ganz neues, besonders wertvolles Hilfsgerät, durch das jede „Pupille“ auf einfache Weise zur vollwertigen Spiegel-Reflex-Camera ergänzt werden kann.

Das Kästchen mit dem Einstellspiegel wird in vier Buchsen auf die Camera aufgesetzt. Ein lichtstarker Einstell-Anastigmat f:3,5 wirft das von oben klar sichtbare Bild in voller Ausmessung  $3 \times 4$  cm auf einen oberflächen-versilberten Spiegel. Die Scharfeinstellung wird durch Drehen der Entfernungsskala direkt auf die Camera übertragen. Noch während der Belichtung kann man das Bild in voller Größe beobachten und die Bildschärfe durch die Lupe selbst im letzten Augenblick auf das genaueste verbessern.

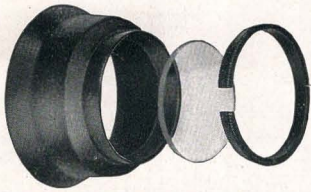


„Pupille“ mit Spiegelreflexaufsatz

Es gibt aber Situationen, in denen die Aufnahme aus Augenhöhe praktischer ist. Für solche Fälle läßt sich die Reflexeinrichtung durch Drehen eines Knopfes sofort in einen Durchsichtssucher verwandeln, der das Bild ebenfalls in voller Größe  $3 \times 4$  wiedergibt. Eine Sucherlupe erleichtert auch in diesem Falle das genaue und rasche Einstellen.

Zur Anpassung an ältere Modelle ist die Einsendung der „Pupille“ an unser Werk in Stuttgart erforderlich.





Sonnenblende mit und ohne Gelscheibe  
verwendbar



Gelscheibe  
und Vorsatzlinse

## Vorsatzlinsen

Diese Ergänzung findet besonders bei Freunden von Blumen oder solchen, welche gerne Reproduktionen oder Mikro-Aufnahmen machen, willkommene Aufnahme. Vorsatzlinse I umfaßt die Entfernung von 108 bis 43 cm, Vorsatzlinse II von 68 bis 34 cm. Jeder Linse sind genaue Einstelltabellen beigegeben. Ein Stativ und ein Kugelenk ergänzt in Verbindung mit den Vorsatzlinsen die „Pupille“ auf einfache Weise zur praktischen Reproduktions-Camera. Mit ihr kann man um billiges Geld in rascher Folge, sei es nun zum Zweck der späteren Vergrößerung, sei es zur Herstellung von Diapositiven, Aufnahmen von Bildern und Zeichnungen machen. Diese Verwendungsmöglichkeit ist besonders für Wissenschaftler, Lehrer, Techniker, Studenten von größtem Vorteil. Auf kleinsten Raum zusammengedrängt, kann sich jedermann für alle Zeiten ein Archiv von Zeichnungen, Handschriften, Präparaten usw. anlegen.



Tasche A



Tasche B

# Die Objektive der „Pupille“

Der Wert und die Leistungsfähigkeit einer Camera wird mit Recht nicht nur nach der Güte und Qualität ihrer technischen und konstruktiven Eigenschaften gemessen, sondern nach ihrer optischen Ausrüstung. Die beste und sorgfältigste Camera-konstruktion würde durch den Einbau minderwertiger Objektive völlig entwertet, denn das Objektiv ist das Auge der Camera. Es ist deshalb selbstverständlich, daß für die „Pupille“ nur hervorragende Objektive von Weltruf Verwendung finden konnten. Der Flächeninhalt von Abb. 4 zeigt den wirksamen Objektivdurchmesser der in Amateurcameras vielfach verwendeten Optik  $f:4,5$ . Der graphische Vergleich mit den Abb. 1—3 veranschaulicht, im gleichen Verhältnis wiedergegeben, die außerordentliche Steigerung der Lichtstärken  $f:3,5$  —  $f:2$  der „Pupille“-Objektive.

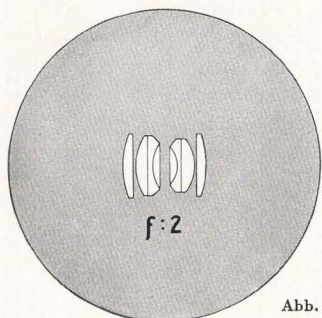


Abb. 1

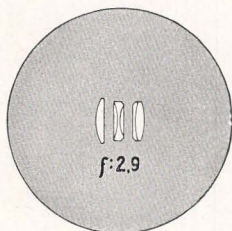


Abb. 2

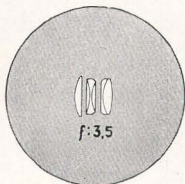


Abb. 3

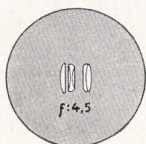


Abb. 4

## Das Schneider-Xenar $f:3,5$ und $f:2,9$

(s. Abb. 2 und 3) besteht aus vier unsymmetrisch angeordneten Linsen. Die Vorderglieder sind freistehend, die Hinterglieder dagegen verkittet. Die Einzelglieder sind allein nicht verwendbar. Der Bildwinkel beträgt bei voller Öffnung etwa 55 Grad und steigt bei Abbildung auf über 60 Grad. Vollkommene Bildqualität und allgemeine Verwendbarkeit sind die charakteristischen Merkmale dieser vorzüglichen Instrumente.

## Das Leitz-Elmar $f:3,5$

ist gleichfalls vierlinsig und unsymmetrisch gebaut (s. Abb. 3) und auf das vorzüglichste auskorrigiert. Es besitzt weder Koma noch Bildfeldkrümmung, noch irgendwelche bemerkbare Zonen des Astigmatismus und ist völlig zerrungsfrei.

## Das Xenon $f:2$

stellt die lichtstärkste Ausrüstung der „Pupille“ dar (s. Abb. 1). Aus technischen Gründen mußte dieses Objektiv in der Brennweite 4,5 cm hergestellt werden. Infolgedessen macht sich bei Verwendung mit voller Öffnung  $f:2$  in den äußersten Ecken ein schwacher Lichtabfall bemerkbar, eine Erscheinung, die bereits bei geringer Abbildung verschwindet. Das Xenon ist ein sechslinsig, halb verkitteter Anastigmat von ausgezeichneter Bildqualität, mit dem man fünfmal so schnell belichten kann wie mit einem Objektiv  $f:4,5$ . Es wird deshalb besonders von Bildberichterstattern gerne benützt.

## Das Zeiß-Tessar f: 3,5 und f: 2,8

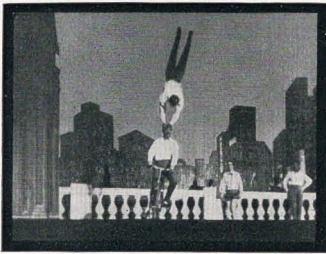
Auch diese Instrumente genießen infolge ihrer hervorragenden Korrektion und Schärfe der Bildzeichnung allgemeinen Weltruf. Ihre unsymmetrisch vierlinsige Bauart (Abb. 2 und 3) entspricht den vorbeschriebenen Objektiven. Sonderprospekte stehen gerne zur Verfügung.

## Die Preise

Die „Pupille“ wiegt ca. 370 g Die Gehäusemaße sind: 96 × 53 × 27 mm Objektiv-Bezeichnung	Schneider- Xenar f: 3,5 L	Leitz- Elmar f: 3,5 M	Zeiß- Tessar f: 3,5 N	Schneider- Xenar f: 2,9 P	Zeiß- Tessar f: 2,8 R	Schneider- Xenon f: 2 Z
Gelbscheibe I hell 2× . . . . }						
II mittel 4—6× . . . . }						
Vorsatzlinse I bis ca. 43 cm. . }						
„ II „ „ 34 „ . . . . }						
Ergänzungsgeräte:						
Spezial-Entfernungsmesser mit Halter . . . . .						
Lederetui dazu . . . . .						
Brillantsucher mit Libelle . . .						
Spezial-Sonnenblende, auch mit Gelbscheibe verwendbar . . .						
Fingerdruck-Auslöser . . . . .						
Aufsteckbare Spiegelreflexein- richtung (Lieferbar ab Juli 1932)						
Anpassungskosten extra . . . .						
Lederetui dazu . . . . .						

## Taschenausrüstungen in feiner, geschmackvoller Ausführung

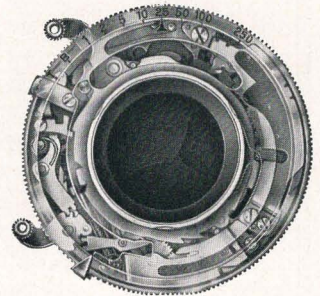
- Tasche A** aus Habanna-Rindleder für die Camera, 2 Gelbfilter oder Vorsatzlinsen (bei Xenon f: 2 nur 1 Filter) und Stehfuß, s. S. 7 . . . . .
- Tasche B** aus haselnußfarbigem Rindleder für die Camera, Entfernungsmesser, 2 Gelbfilter oder Vorsatzlinsen und Stehfuß, s. S. 7 . . . . .
- Tasche C**, sogenannte Bereitschaftstasche (um den Hals zu tragen.) Die Camera verbleibt auch während der Aufnahme in der Tasche, s. S. 11 . . . . .
- Eleganter Lederbeutel mit Reißverschluß für die „Pupille“ . .



## Der Compur-Verschuß

Die zwischen die Linsen des Objektivs eingebauten Zentral-Verschlüsse erfüllen die Anforderung, die man an den Photo-Verschuß stellt, am idealsten, weil sie das Negativ gleichmäßig und verzerrungsfrei belichten.

Der Compur-Verschuß hat sich durch denkbar größte und dauernde Betriebssicherheit auch in tropischen und polaren Gegenden seit Jahren glänzend bewährt. Er arbeitet schütterungsfrei, so daß die Gefahr der Verwackelung auf ein Minimum reduziert ist.



Compur-Verschuß geöffnet  
s. auch Abb. S. 4

### Die „Pupille“ ist stets schußbereit

Das macht sie wertvoll für den Gebrauch im täglichen Leben. Besondere Ereignisse, die sich meist nur für Augenblicke bieten, lassen sich mit dieser Kleinfilm-Camera ungekünstelt einfangen. Wer sie richtig zu benützen versteht, wird sich bald ein Bildertagebuch anlegen. Die urwüchsigen, dem Leben entnommenen Aufnahmen werden ihm für immer große Freude bereiten. Ein Schatz von seltener Originalität liegt darin verborgen, der in gleicher Art ein zweites Mal gar nicht vorhanden ist. Die gehabten Ausgaben lassen sich übrigens leicht wieder hereinholen. Wer die Augen offen hat, wird damit sogar Geld verdienen können. Gerne werden gute Aufnahmen von illustrierten Blättern angekauft. Daran denken heute nur wenige Amateure. Auch wir kaufen gute, vergrößerungsfähige Negative für Reklamezwecke an.

Geschäftsleute, Architekten, Künstler, Schulmänner, Forscher werden in der „Pupille“ einen zuverlässigen Helfer finden. Der Ingenieur kann zum Beispiel die von ihm aufgestellte Maschine an Ort und Stelle auch bei wenig gutem Licht aufnehmen. Welch hoher Reklamewert in einem solchen Sammelalbum säuberlich geordneter Bilder liegt, wurde uns schon wiederholt von Reiseingenieuren gerühmt. Oder —

Dem Lehrer ist eine mit vieler Liebe und Mühe an die Tafel entworfene Zeichnung besonders gut gelungen. Wie wertvoll wäre es, könnte man im späteren Verlauf des Unterrichts auf sie zurückgreifen. Mit der „Pupille“ bleibt sie erhalten. Man kann sie später als „Pupille“-Diapositiv wieder und wieder vorführen. Unerschöpflich ist die Verwendungsmöglichkeit in jedem einzelnen Berufe, ganz abgesehen vom idealen Bildwert als Andenken an vergangene Tage, an frohe und liebe Menschen. So angewendet, wird die „Pupille“ nicht nur sportlich geschätzt werden, sondern sie wird auch beruflich unentbehrlich sein. Unzählige Beispiele ließen sich aus der Praxis anführen. Wer seine Gedanken darauf richtet, wird für seine Person sofort Neuland entdecken.



Bereitschaftstasche C

### *Rasche Aufnahmebereitschaft*

wird heute von jeder Camera verlangt. Mit einem Griff ist die „Pupille“ für Landschaftsaufnahmen auf „Unendlich“ fertig eingestellt. Wer aber aus Versehen knipsen will, ohne das Objektiv ausgezogen zu haben, kann den Verschuß weder spannen noch auslösen, denn in geschlossenem Zustand ist der Verschuß stets gesichert. Je größer und klarer der Sucher ist, desto leichter und rascher kann man mit einer Camera arbeiten, der große optische Durchsichtssucher der „Pupille“ hat sich deshalb recht gut bewährt.

## Die Vergrößerung

Absichtlich sind in diesem Heft eine Reihe „Pupille“-Originalbilder  $3 \times 4$  cm unvergrößert wiedergegeben. Sie zeigen jedenfalls, daß auch das Kleinbild für ein Album genügt, um frühere Erlebnisse von neuem zu genießen. Der Bildwert wird natürlich erhöht, wenn man von den Negativen sogenannte Großkopien  $6 \times 9$  oder  $9 \times 12$  herstellen läßt. Wer Zeit und Lust dazu hat, soll es mit dem Vergrößern selbst versuchen. Die Handhabung eines modernen Vergrößerungsgerätes ist einfach. Viele finden in dieser Arbeit eine unerschöpfliche Quelle der Freude an künstlerischer Betätigung und damit die so notwendige Entspannung nach des Tages Mühe.

Zur Erzielung einer schönen, charakteristischen Bildwirkung bedarf es durchaus nicht der Anwendung umständlicher Edeldruckverfahren. Es gibt ja heutzutage eine Menge künstlerisch wirkender Vergrößerungspapiere, Gemälde- und Radierungsraster, so daß man auf einfachste Art die Eigenheit der Motive herausarbeiten kann. Bildwerke zu schaffen, die dem Amateur und auch jedem anderen Beschauer künstlerischen Genuß bieten. Das ist letzten Endes der Sinn der Photokunst. Eine Mappe solcher eigener Schöpfungen ist ein bleibendes Wertstück für Ihre Familie und für die kommenden Generationen.

## Der Film

Als Negativmaterial ist jeder im Handel befindliche Rollfilm  $4 \times 6\frac{1}{2}$  zu verwenden. Vorzuziehen sind Filme mit feinem Korn. Unübertrefflich an Weichheit, Farb- und Lichtempfindlichkeit ist der neue Kodak-Verichromefilm. Wer ihn einmal ausprobiert hat, wird immer wieder darauf zurückgreifen. Für Vergrößerungen kommt das Kodak-Royal-Papier in Frage, das in glatt, rau, weiß und sepia Ihren Bildern eine wundervolle Tiefenweichheit gibt.



# Lassen Sie sich die „Pupille“ zeigen!

## Für Bildberichte

Bin im Besitz einer „Pupille“ mit *Schneider-Xenar 2,9* und kann Ihnen sagen, daß ich damit sehr zufrieden bin. Damit ist endlich einmal eine Kleincamera herausgebracht, die sich auch für *Zeitungsbildberichterstattung* besonders gut eignet, da sie infolge ihrer Handlichkeit und des geringen Gewichtes ständig in der Tasche mitgetragen werden kann und man in der Lage ist, auch von unvorhergesehenen Ereignissen geeignete Illustrationsbilder einzufangen.

R. St. in W.

## Hohe Präzision

... daß der Apparat außerordentlich bei der Kundschaft anspricht und uns in der geschäftstillen Zeit dauernd Interessenten in den Laden bringt. Sein formschönes, interessantes Äußeres läßt schon die hohe Präzision dieser wirklichen Kleincamera erkennen und erweckt wohl bei jedem Amateur den Wunsch, eine „Pupille“ zu besitzen.

Ph. L. in D.

## Außerordentlich zufrieden

Ich bin außerordentlich zufrieden und kann die „Pupille“ mit den besten derzeit existierenden Cameras ruhig Schritt halten.

K. K. in K.

## Gute Erfahrungen

Erwarb kürzlich Ihre „Kleinfilm-Pupille“  $3 \times 4$  cm mit Xenon 1:2 und habe bisher sehr gute Erfahrungen mit ihr gemacht. Einige von meinen Aufnahmen übersende ich Ihnen in der Beilage.

B. H. Sch. in R.

## Kleines Wunder

Ich besitze Ihre „Pupille“ erst seit etwa 14 Tagen, und es ist mir heute eine besondere Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß sie mir auf meinen Skitouren bereits zum unentbehrlichen Begleiter geworden ist. Soweit ich Ihre „Pupille“ zu beurteilen in der Lage bin, komme ich schon heute auf Grund der kurzen Erfahrungen, die ich besonders auf meinen Skitouren zu machen Gelegenheit hatte, zur Feststellung, daß Sie mit diesem kleinen Wunder, was die Handhabung betrifft, buchstäblich den „Nagel“ auf den Kopf getroffen haben.

F. W. in I.



## Eine Sensation

Ihre heute eingegangenen ersten „Pupillen“ sind wirklich ein Schmuckstück, eine Sensation. Nehmen Sie die Bestellung auf weitere fünf Stück zum Zeichen unserer Anerkennung.

Ph. P. in N.

## Wertarbeit

Ihr Kleinphotoapparat „Pupille“ veranlaßt mich, als Kursusleiter der Photokurse Sie zu Ihrer neuesten Wertarbeit zu beglückwünschen. Die Einfachheit und Exaktheit derselben verleiht ihm einen hohen Grad der Vollkommenheit.

K. St. in St.

## Ganz hervorragende Konstruktion

Ich erlaube mir, Ihnen einliegend einige Großbilder auf  $9 \times 12$  zu übersenden, die ich mit Ihrer „Pupille“ und dem Elmar-Objektiv aufgenommen habe. Die Konstruktion ist ganz hervorragend und ist die Arbeitsweise äußerst leicht.

H. Sch. in S.

## Für den Beruf als Journalist

Als Berufsjournalist trug ich mich schon seit längerer Zeit mit der Absicht, mich auch der Bildreportage zuzuwenden; ich habe mich schließlich zur Anschaffung Ihrer „Pupille“ entschlossen und am vergangenen Sonntag beim Wintersport die ersten photographischen Aufnahmen hergestellt. Die Aufnahmen sind vollauf geglückt, so daß die „Frankfurter Zeitung“ sich sofort bereit erklärte, eine dieser Pupilleaufnahmen zu erwerben und sie sodann auch, wie Sie aus dem beiliegenden Zeitungsblatt ersehen können, im „Stadt-Blatt“ der „Frankfurter Zeitung“ veröffentlichte.

K. W. in F.

## Leidenschaftlicher Amateur

Als leidenschaftlicher Amateur habe ich schon eine ganze Reihe von Cameratypen ausprobiert. Keiner dieser Apparate hat mir jedoch so gefallen wie die „Pupille“. Die wirklich geniale Konstruktion ist im hohen Maße geeignet, diese Camera zum Stolz jedes Amateurs werden zu lassen. Alles in allem haben Sie den Vogel abgeschossen, und ich bin überzeugt, daß die „Pupille“ sich über kurz oder lang unter den Kleincameras der größten Beliebtheit erfreuen wird.

H. G. A. in B.

# So wird die „Pupille“ begutachtet!

## Ausbeute fast 99%

Es ist mir eine Freude, Ihnen mitzuteilen, wie zufrieden ich mit Ihrer „Pupille“ bin. Auf meiner Rivierareise habe ich etwa 120 Aufnahmen mit Ihrer Camera gemacht, alle aus der Hand, und die Ausbeute ist fast 99%. — Als etwas konservativer Amateur hatte ich zum „richtigen Fotograferen“ noch eine 9/12 Camera mitgenommen, die ich aber unbenutzt wieder heimbrachte.

H. B. in K.

## Selten schön

Seit einiger Zeit besitze ich Ihre neue 3×4 Kleinfilmcamera „Pupille“ und freue mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit derselben äußerst zufrieden bin. Die Präzision der ganzen Ausführung ist eine selten schöne, die Negative lassen bedeutende Vergrößerungen zu.

Dr. F. K. in W.

## Der erwartete Apparat

Vor einiger Zeit habe ich einen Kleinfilmapparat „Pupille“ von Ihnen bezogen. Der Apparat stellt mich in jeder Weise zufrieden; es ist der Apparat, auf den ich gewartet habe. An der „Pupille“ hat man wirklich seine ungetrübte Freude.

G. H. in K.

## Zufrieden

Nachdem ich verschiedene Aufnahmen mit der „Pupille“ mit Schneider-Xenar 1 : 2,9 gemacht habe, kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dieser ausgezeichneten Camerakonstruktion zufrieden bin. Ich glaube nun, in Ihrer „Pupille“ einen Apparat gefunden zu haben, der meinen Ansprüchen genügt.

W. G. in T.

## Für wissenschaftliche Zwecke

Während der letzten Wochen habe ich die „Pupille“ mit dem Elmar-Objektiv 1:3,5, f=5 cm in Compur-Verschluß, in bezug auf ihre Brauchbarkeit für allgemeine Amateurzwecke wie insbesondere auch für speziell wissenschaftliche, vornehmlich psychologische Bedürfnisse einer eingehenden Prüfung unterzogen und eine größere Zahl von Aufnahmen damit gemacht. Ich stehe nicht an, daraufhin die „Pupille“

als die beste existierende Kleincamera zu bezeichnen. Sie ist peinlich exakt gearbeitet, sehr solide und vorbildlich in der Allseitigkeit ihrer Verwendbarkeit, mag es sich um offene Landschaft, Gebäude oder um Nahaufnahmen (zum Beispiel Objekte einer Sammlung) handeln. Sehr geeignet ist der Apparat auch zur Aufnahme von Porträts und lebenden Tieren durch die Schnelligkeit seiner Bereitmachung. Dazu kommt die große Lichtstärke, die im Zusammenhang mit der Vorzüglichkeit des Objektivs kürzeste Belichtung erlaubt. Ebenso können mit dem Apparat ohne Schwierigkeit leicht auch Aufnahmen aus Büchern, von Illustrationen oder Text gemacht werden.

Psychologisch. Lehrapparat der Universität Tübingen.

## Äußerste Präzision

Ich kann mir für den gelehrten Amateur keinen besseren Apparat als die „Pupille“ denken, die mit kleinsten Dimensionen und ganz geringem Gewicht äußerste Präzision des Bildes verbindet. Beim Vergleich einer Pupillenaufnahme eines Gehirnmodells aus 12 m Entfernung mit dem Mattscheibenbild eines 10×15-Apparates mit Zeiß-Doppelamatar zeigt das letztere nicht mehr Einzelheiten als die Pupillenaufnahme unter der Lupe. Die vorzügliche Güte des Objektivs erlaubt ohne weiteres Vergrößerungen bis auf 9×12, 10×15, 18×24, die von Kontaktabzügen nicht unterschieden sind.

Prof. Dr. O. in T.

## Mehr als Worte!

Ich kann nicht umhin, Ihnen wegen der Vorzüglichkeit der „Pupille“ meine Hochachtung und Anerkennung auszusprechen. Die „Pupille“ leistet überall Vorzügliches, mag man sie verwenden, wo man will. Bei Tag und Nacht, im Zimmer und im Freien habe ich mit ihr sehr gute Ergebnisse erzielt, dank der Präzision des Apparates und Schärfe der Optik. Es ist einfach ein Wunderwerk auf dem Gebiet der Phototechnik. Beim trübsten Wetter und sogar in der Bahnhofshalle kann man Aufnahmen aus der Hand machen.

H. H. in St.





# Auch Sie werden so begeistert sein!

## Überraschende Resultate

Seit drei Wochen bin ich glücklicher Besitzer Ihrer wundervollen „Pupille“ mit Leitz-Elmar 3,5 cm. Ich habe alles mögliche mit der Kleincamera ausprobiert und bin zu überraschenden Resultaten gekommen. Das zwingt mich, Ihnen davon einiges zuzusenden. Davon stellte ich Vergrößerungen bis 24×30 her.

H. Z. in A.

## Mein steter Begleiter

Bei dieser Gelegenheit will ich nicht verfehlen, Ihnen meine größte Zufriedenheit auszusprechen über die „Pupille“. Früher nahm ich vielfach auf meine Touren eine andere Camera mit. Aber aus verschiedenen Gründen ziehe ich Ihre „Pupille“ vor. Sie wird jetzt mein steter Begleiter auf meinen Spaziergängen sein.

Photo. L. in St.

## Leistungsfähig

In der letzten Zeit habe ich ein Exemplar Ihrer meisterhaft gebauten Kleinfilmcamera „Pupille“ mit Schneider-Xenar 1:2,9 geprüft. Soweit ich bisher gefunden habe, liefert sie Bilder, die meiner Erfahrung nach von keiner anderen Kleinfilmcamera erreicht werden. Auch unter schwierigen Verhältnissen besitzt sie, dank ihrer lichtstarken Optik, eine ausgezeichnete Leistungsfähigkeit.

Dr. H. W. in A.

## Für alles geeignet

Zum Schluß möchte ich es nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, wie sehr zufrieden ich mit Ihrer „Pupille“ und ihrem ganz vorzüglichen Objektiv bin. 240 Aufnahmen, oft unter ungünstigsten Bedingungen, konnte ich während meiner Fahrt nahezu ausschlußlos machen, und alle haben meine Erwartungen bezüglich Leistung von Camera und Objektiv restlos erfüllt. Ich habe die Erfahrung machen können, daß Ihre Kleincamera sich für alle Arten von Aufnahmen hervorragend eignet und werde sie auf weiteren großen Fahrten nur noch als einzigen Bestandteil meiner photographischen Ausrüstung mitführen.

Cand. med. R. F. in H.

## Das kleine Wunder

Ich bin im Besitze Ihrer „Pupille“ mit Schneider-Xenar 1:2,9. Überrascht von der hervorragenden Ausstattung, Leistungsfähigkeit, haben bis heute sechs Herren des hiesigen Amtes dieses kleine Wunder gekauft.

V. L. in G.

## An erster Stelle

Beiliegend übersende ich Ihnen die ersten Aufnahmen mit „Pupille“, Xenon 1:2, mit der ich außerordentlich zufrieden bin. Von den bisher auf den Markt gebrachten Kleinfilmcameras gebührt entschieden der „Pupille“ der erste Platz in puncto Präzision, Kleinheit und geschmackvollem Aussehen. A. K. in O.

## Erschwinglicher Preis

Ich bemühe mich bei meinen Kameraden für die „Pupille“ zu werben, da sich gerade dieser Apparat für uns Faltbootwanderer als zweckmäßig erwiesen hat. Kleine Ausmaße, sehr geringes Gewicht, schnellste Aufnahmebereitschaft, verbunden mit vorzüglicher Präzisionsarbeit und Markenoptik sind Vorteile, die einem zu erschwinglichem Preise geboten werden. Auch dem Skifahrer und Bergsteiger ist mit der „Pupille“ ein Gerät gegeben, mit dem er seine Freude hat.

W. G. in St.

## Ich fotografiere seit 20 Jahren

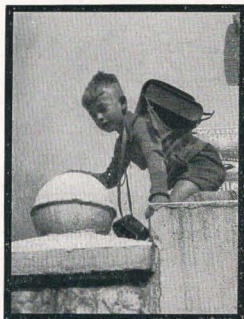
Ich erhielt Ihre „Pupille“, mit der ich sehr zufrieden bin. Ich fotografiere etwa 20 Jahre und habe die verschiedensten Apparate ausprobiert, so daß ich mir wohl ein maßgebendes Urteil zutrauen kann. Am meisten staunte ich darüber, daß die Wiedergabe derart scharf und einwandfrei ist, trotzdem ich nur auf 70 cm Entfernung mit offener Blende (2,9) arbeitete.

Dr. St. in B.

## Eine glückliche Vereinigung

Die „Pupille“ kann, glaube ich, wieder mit einem treuen Anhänger rechnen. Kleinheit, Gefälligkeit, Präzision, Stabilität und optische Leistungsfähigkeit ist in ihr glücklich vereint.

H. G. in L.



# Wer photographiert, hat mehr vom Leben!

## Ein prachtvoller Apparat

Seit einiger Zeit bin ich Besitzer einer Kleinbildcamera „Pupille“. Als erfahrener Amateur (seit 1919) habe ich von Anfang an schon die Überlegenheit der „Pupille“ gegenüber allen anderen von mir probierten Cameras dieser Klasse erkannt; was der Besitz dieses prachtvollen Apparates aber wirklich bedeutet, ist mir erst durch das Arbeiten damit klar geworden. Ich behaupte, daß es zur Zeit keinen Apparat am Markt gibt, der in jeder Beziehung so unerreicht dasteht wie die „Pupille“.

E. M. in W.

## Sie freut mich

Seit kurzer Zeit bin ich im Besitze Ihrer „Pupille“-Kleincamera mit Leitz-Elmar. Sie freut mich durch ihre außerordentlich saubere Aufmachung ungemein. Auch die bisher gemachten Aufnahmen sind zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen.

R. Sch. in W.

## Keine andere Camera

Nachdem ich Ihre Camera „Pupille“ jetzt fünf Monate im Besitze habe, möchte ich nicht versäumen, Ihnen meinen Dank für diesen schönen Apparat auszusprechen. Meine Anerkennung betrifft jeden Teil des Apparates und nicht zuletzt das Objektiv.

Bei meinen vielen Aufnahmen, die ich bisher mit der „Pupille“ gemacht habe, hat mich die genaue Einstellungsmöglichkeit am meisten erfreut. Der Trieb ist unheimlich präzise gearbeitet. Die „Pupille“ ist mein achter Apparat innerhalb 25 Jahren. Er ist bis jetzt der schönste. Alles in allem kann ich Ihnen nur zu der Konstruktion gratulieren und freue mich, keine andere Camera gewählt zu haben. Bei meiner Tätigkeit als beratender Ingenieur und als gerichtlicher Sachverständiger habe ich viele Momente so schnell und sachgemäß festhalten können, daß ich eine ganze Reihe meiner Argumente auf den erzielten Aufnahmen aufbauen konnte. Eine Beweisführung mit einer guten Photographie ist dann nicht schwer.

Ing. W. A. in L.

## Eine Freude ohnegleichen

Kann Ihnen zu Ihrer „Pupille“ nur herzlichst gratulieren, denn was ich selbst damit an schwierigen Aufnahmen schon gemacht habe, ist eine Freude ohnegleichen, schon die hervorragend einfache und präzise Ausführung macht das Photographieren zur Freude.

Photo. R. in G.

## Ein kleines Wunder

Wir teilen Ihnen höfl. mit, daß die Camera ein kleines Wunder der Feinmechanik darstellt, ein ganz vorzügliches Fabrikat! Wir sind gerne bereit, dies in besonderer Form zu wiederholen.

S. L. Nachf. in S.

## Empfehle sie den Bekannten

Die Camera hält, was ich von ihr erwartet habe, und kann Ihnen immer wieder versichern, daß ich außerordentlich damit zufrieden bin und sie allen meinen Bekannten bestens empfehle.

R. St. in L.

## Nichts Besseres

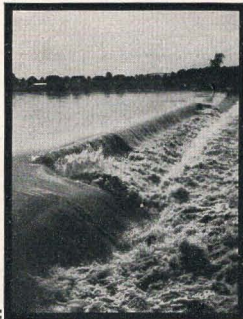
Daß ich auch recht günstige Erfolge nicht nur in Landschaftsbildern mit der „Pupille“ erzielt habe, soll Ihnen beiliegende Porträtstudie zeigen. Jedenfalls kann man als williger Amateur nichts Besseres von der Camera sich wünschen, und bin ich über den Erwerb der Camera sehr erfreut.

G. H. in D.

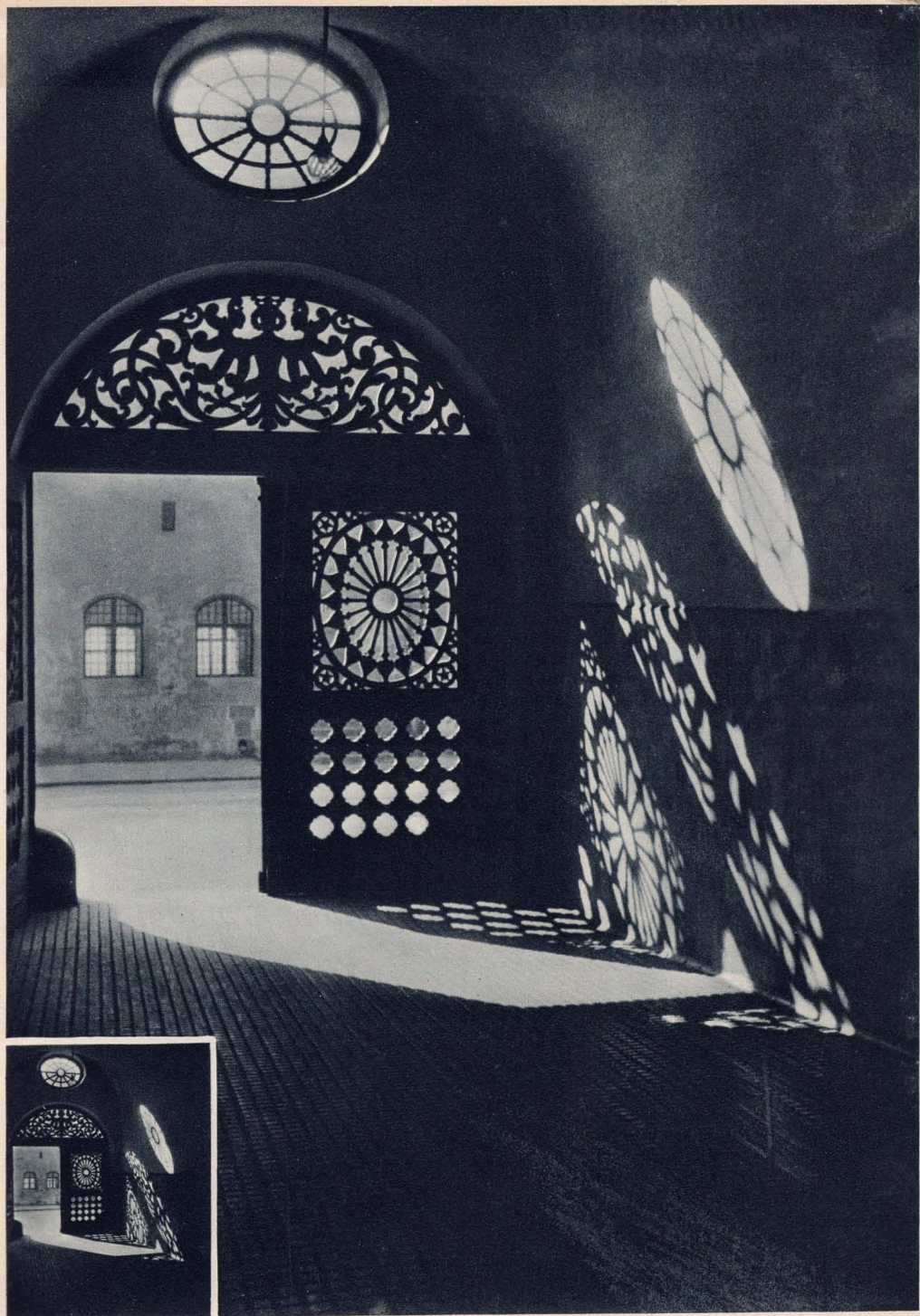
## Immer schußbereit

Ich gehörte bis jetzt noch nicht zu den „Kleinbildnern“. Jetzt habe ich aber erst richtig erfahren, was die „Pupille“ wert ist. Immer schußbereit, vorzügliche Tiefenschärfe, hervorgerufen durch erstklassige Optik und Tiefenschärferring usw. Fürwahr, man photographiert mehr und billiger und hat immer beim Entwickeln seine helle Freude an den gut gelungenen Aufnahmen. Dies mitzuteilen und gleichzeitig meinen herzlichsten Dank auszusprechen, sehe ich mich direkt gezwungen. Überall, wo ich hinkomme, staunt man. Ich kann auch noch berichten, daß sich zwei meiner Freunde die „Pupille“ zulegten.

Für Druckfehler, Irrtümer und die Richtigkeit der Abbildungen übernehmen wir keine Gewähr. Preisänderungen vorbehalten.



## Kodak Akt.-Ges. Dr. Nagel-Werk Stuttgart-Wangen



Original und Vergrößerung

Photo H. Willfahrt, Nürnberg

